



Samtgemeinde Fintel
Samtgemeindebürgermeister

-10 24 35-

13. Ratsperiode 2021-2026
Lauenbrück, den 18.06.2024

Niederschrift über die 10. Sitzung **des Schulausschusses am 05.06.2024** im
Ratssaal, Berliner Straße 3, 27389 Lauenbrück.

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:54 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Michael Sablotzke

Samtgemeindebürgermeister

Herr Sven Maier

Ratsmitglieder

Herr Volker Dreyer

Herr Steffen Florin

Herr Jochen Intelmann (für Helmut Oetjen)

Herr Merten Lüdemann

Herr Hans-Jürgen Schnellrieder

Herr Reinhard Trau

Frau Sabrina Zimmer

Beratende Mitglieder

Frau Andrea Brunckhorst

Herr Frank Lehmann

Frau Nicole Meyer

Frau Kristina Muraszewski

Herr Martin Wagner

Von der Verwaltung

Frau Maren Seifer

Frau Chris Stephanski

Protokollführerin

Frau Svetlana Claassen

Gäste

Frau Bollenhegen (Lehrerkollegium der Grundschule Lauenbrück)

Frau Ehlen (Lehrerkollegium der Grundschule Lauenbrück)

Abwesend:

Beratende Mitglieder

Herr Tajo Biesterfeld

Frau Andrea Neuhaus

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 07.03.2024**
- 3 **Einwohnerfragestunde**
- 4 **Aktuelles aus den drei Schulen: Die Schulleitungen berichten**
- 5 **Vorstellung eines neu geplanten Schullogos der Grundschule an der Wümme in Lauenbrück**
- 6 **Preise für die Mittagsverpflegung in den Grundschulen der Samtgemeinde Fintel ab 01.08.2024
Vorlage: 038/2024**
- 7 **Konzept technischer Berater für Baumaßnahme Fintauschule
Vorlage: 037/2024**
- 8 **Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**
- 9 **Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**
- 10 **Einwohnerfragestunde**

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Sablotzke eröffnet die Sitzung um 19:01 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer. Als Gäste begrüßt er insbesondere Frau Bollenhagen und Frau Ehlen vom Lehrerkollegium der Grundschule Lauenbrück. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird bestätigt.

Die Vertreterin der Presse nimmt ab 19:03 Uhr an der Sitzung teil.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 07.03.2024

Die Niederschrift über die Sitzung am 07.03.2024 wird einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	10
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	2

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner erkundigt sich nach der Fertigstellung des Außengeländes der neuen Grundschule in Lauenbrück. Er erinnert an die Idee einen Schulgarten anzulegen. Auch Sitzgelegenheiten und Spielgeräte würden seiner Meinung nach noch fehlen. Ausschussvorsitzender Sablotzke wirft ein, dass die neue Hecke gepflanzt und gut angewachsen sei.

SGB Maier erklärt, dass die Außenanlagen in der Tat noch nicht abschließend fertiggestellt seien. Die Verwaltung stehe hier diesbezüglich noch in Verhandlungen.

TOP 4: Aktuelles aus den drei Schulen: Die Schulleitungen berichten

Vor Beginn der Ausführungen zu Tagesordnungspunkt 4 erinnert Ausschussvorsitzender Sablotzke, dass auch die beratenden Mitglieder im Schulausschuss stimmberechtigt sind.

Ausschussmitglied Zimmer nimmt ab 19:06 Uhr an der Sitzung teil.

Ausschussvorsitzender Sablotzke übergibt für diesen Tagesordnungspunkt zunächst an Schulleiterin Muraszewski von der Grundschule an der Wümme in Lauenbrück.

Frau Muraszewski berichtet, dass im Außenbereich mittlerweile Hochbeete aufgebaut und auch bepflanzt wurden. Wie bereits zuvor angesprochen, wurde auch die geforderte Hecke gepflanzt und wächst gut an.

Weiterhin erläutert sie, dass erstmalig eine Umfrage zur Grundschule unter Eltern, Schülerinnen, Schülern und dem Lehrerkollegium gemacht wurde. Diese beinhaltete insgesamt fünf Bereiche mit 37 Fragen. Die Gesamtnote wurde mit einer 2 (Schulnotensystem) errechnet. Gut 80% der Befragten gaben an, mit der räumlichen Ausstattung und der Modernität der Schule zufrieden zu sein. Die schlechtesten Bewertungen wurden für die Qualität des Mittagessens und den Schulhof abgegeben.

Beratendes Mitglied Brunckhorst nimmt ab 19:09 Uhr an der Sitzung teil.

Schulleiterin Muraszewski berichtet außerdem, dass mittlerweile die Kooperation mit den ansässigen Kindergärten anders gelebt werde. Ein freier Raum in der Grundschule wird jetzt für die KiTa-Gruppen vorgehalten, die regelmäßig zu Besuch kommen. So könne der Übergang von der KiTa zur Schule ganz anders gestaltet werden. Gemeinsam wurden bereits sowohl ein Waldtag als auch ein Literaturtag organisiert. Schulleiterin Muraszewski erläutert weiterhin, dass im Zuge einer schulinternen Lehrerfortbildung das Brandschutzkonzept weiterentwickelt wurde. Aktuell werde dieses auch noch von der Verwaltung geprüft, im Anschluss finde eine Übung statt. Diesbezüglich müsse aber die, durch den Einbruch beschädigte, Tür ausgetauscht werden.

Als sportliche Höhepunkte bezeichnet Schulleiterin Muraszewski ein kürzlich stattgefundenes Brennballturnier und das Basketballturnier, welches erstmalig im Landkreis Rotenburg stattgefunden habe. Hier habe die Grundschule Lauenbrück den 1. Platz erreicht. Am heutigen Tag haben dann noch die Bundesjugendspiele stattgefunden.

Als besondere Aktion wurde zum Jubiläum des Grundgesetzes am 23.05.2024 auch in der Grundschule Lauenbrück eine demokratische Wahl abgehalten und Schülersprecher gewählt.

Abschließend erzählt Schulleiterin Muraszewski, dass die Prüfungen für den Fahrradführerschein abgenommen wurden. In der kommenden Woche stünden dann die Klassenfahrten der vierten Klassen an.

Beratendes Mitglied Brunckhorst übernimmt für die abwesende Schulleiterin Neuhaus den Bericht der Friedrich-Freudenthal-Schule in Fintel. Auch sie benennt mit dem Brennballturnier und dem Basketballturnier die sportlichen Höhepunkte der Finteler Grundschule. Des Weiteren sei ein Schwimmfest geplant. Sie berichtet weiterhin, dass Schwimmmeisterin Bosse nun alle 14 Tage am Schwimmunterricht teilnehmen werde, um die Nichtschwimmer besser betreuen zu können und ihnen so quasi einen kostenlosen Schwimmkurs zu ermöglichen. Besonderer Dank gelte hier Bürgermeister Aselmann, der sich hierfür besonders eingesetzt habe. Weiterhin erklärt sie, dass am heutigen Tag die Mal-AG das Bushäuschen verschönert habe.

Im Namen von Schulleiterin Neuhaus überbringt beratendes Mitglied Brunckhorst Dank für die Genehmigung auf Einstellung einer Sozialarbeiterin/ eines Sozialarbeiters für die Grundschule.

Der Schulumbau werde zudem weiterhin geplant. Die kommende Situation der Beschulung in den Containern sei sehr unbefriedigend. Für den Fall, dass die Container nicht rechtzeitig aufgestellt werden, bedarf es dringend eines alternativen Planes.

Im schlimmsten Fall müsste in der Sporthalle oder im Musikraum ein Klassenraum entstehen. Dies bedeute aber, dass dann kein Sport- bzw. Musikunterricht stattfinden könne. Für den Aufbau der Container müssten außerdem sowohl die Fahrradständer

umziehen, als auch weitere Parkplätze geschaffen werden. Die Schulleitung hoffe daher auf einen zeitnahen Besprechungstermin mit der Verwaltung.

Schulleiter Lehmann von der Fintauschule in Lauenbrück berichtet von dem ungeohnt kurzen Schuljahr, welches aktuell in den letzten Zügen für Stress Sorge. In der kommenden Woche stünden zudem die Klassenfahrten an.

Weiterhin möchte er seine Aussage aus der letzten Sitzung des Schulausschusses korrigieren. Er habe keine zweite Sozialarbeiterin einstellen dürfen, sondern eine pädagogische Mitarbeiterin, die sich um die Förderkinder kümmere.

Weiterhin hoffe er, dass er zum 01.08.2024 eine didaktische Leitung bekomme. Es seien 2 Bewerbungen eingegangen, welche zeitnah von der zuständigen Dezernentin geprüft und dann auch noch vorgestellt würden. Er betont, dass er ansonsten über eine gute Personalsituation verfüge. Er habe in der Schulbehörde endlich Zustimmung erfahren. Momentan habe er absichtlich einen Personalüberschuss aufgebaut. Die Lehrkräfte wissen, dass es dadurch zu Abordnungen kommen könne. Sobald aber die geburtenstarken Jahrgänge käme und die Schülerzahlen steigen, habe er genügend Personal, um den Unterricht abdecken zu können.

Stolz sei er zudem auf die hohe Anzahl an Fortbildungsstunden, die das Lehrerkollegium überwiegend an den Wochenenden absolviert habe, um auf die kommenden Schülergenerationen bestens vorbereitet zu sein.

Schulleiter Lehmann erklärt weiterhin, dass aufgrund der hohen Anmeldezahlen schon zum kommenden Schuljahr dreizügig eingeschult werde. Dasselbe gelte für die 9. Jahrgangsstufe, hier sei fast die Vierzügigkeit erreicht. Weiterhin sei eine 7. Klasse über dem Teiler, hier könne er aber keine weitere Klasse bilden, da er keinen weiteren Raum zur Verfügung habe. Mit der parallelen Fachraumauslastung werde die Raumkapazität immer dünner.

Schulleiter Lehmann zitiert im weiteren Verlauf einen Zeitungsartikel, in dem über den Sozialausschuss der Gemeinde Lauenbrück berichtet wurde. Gemeinderatsmitglied Prien berichtete in diesem von wenig Engagement seitens der Schülerinnen und Schüler der Fintauschule sowie des Lehrerkollegiums, in Bezug auf eine Ideen-sammlung zu einem potenziell geplanten Jugendraum. Schulleiter Lehmann erläutert, dass dies so nicht stimme. Herr Prien habe durchaus Vorschläge einer zuvor ausgewählten Gruppe von Schülerinnen und Schülern erhalten. Dann sei aber nichts weiter passiert. Herr Prien konnte nicht begeistern. Der Zeitungsartikel erzeuge einen falschen Ruf.

Ausschussmitglied und Bürgermeister Intelmann betont dagegen, dass der Artikel genau das wiedergebe, was in der Sitzung berichtet wurde.

Schulleiter Lehmann berichtet weiterhin, dass die Ausschreibung zu den fehlenden Displays nun zeitnah beendet sei, auch um die Sanierung der Laufbahn werde sich gekümmert. Die Feuerschutzanforderungen seien weiterhin ein Dauerthema.

Abschließend teilt er mit, dass die erreichten Abschlussnoten weit über dem Landesdurchschnitt liegen, worauf man sehr stolz sei. Dies sei ein Zeichen, dass die Schülerinnen und Schüler sehr gut auf eine Ausbildung oder auf die weiterführenden Schulen vorbereitet werden. Alle Beteiligten freuen sich nun auf die Abschlussfeier.

Ausschussmitglied Florin erkundigt sich, wie viele der neuen Fünftklässler nicht aus der Samtgemeinde Fintel kämen.

Laut Schulleiter Lehmann seien dies lediglich drei Kinder, wobei bei einer der Familien mit einem Zuzug nach Fintel zu rechnen sei.

TOP 5: Vorstellung eines neu geplanten Schullogos der Grundschule an der Wümme in Lauenbrück

Ausschussvorsitzender Sablotzke übergibt für die Präsentation zum neu geplanten Schullogo an Schulleiterin Muraszewski.

Diese stellt anhand einer Präsentation das neue Schullogo vor, welches neben dem Schriftzug heimische, übereinander gestapelte Tiere zeigt. Für eventuell auftretende Fragen stellt sie zudem Frau Bollenhagen und Frau Ehlen aus dem Lehrerkollegium der Grundschule vor, welche auch intensiv bei der Entstehung des Logos mitgewirkt hätten.

Anmerkung zum Protokoll:

Eine gekürzte Version der Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Im Anschluss an die Präsentation haben die Ausschussmitglieder die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Beratendes Ausschussmitglied Wagner betont die Besonderheit, dass so viele Eltern und auch Bürgerinnen und Bürger neben den Kindern und dem Lehrerkollegium an der Entstehung des Logos beteiligt waren. Alle Spendenden haben sich sofort mit dem Logo identifiziert.

Auch Ausschussmitglied Intelmann spricht sein Lob für das gelungene Logo aus.

Schulleiterin Muraszewski erkundigt sich final, ob Sachverhalte dagegensprechen, das Logo bereits am 17.06.2024 montieren zu lassen. Die Zeit dränge nun allmählich und sie müsse die Montage in Auftrag geben. Keiner der Anwesenden äußert diesbezüglich Bedenken.

SGB Maier erklärt abschließend, dass ihm wichtig war, dass das Logo auch einmal den politisch Verantwortlichen vorgestellt werde. In Absprache werde auch die Montage funktionieren. Auch die Zusammenarbeit mit der Firma Goldbeck sei in dieser Angelegenheit sehr positiv. Er freue sich, wenn das Logo schlussendlich angebracht ist.

TOP 6: Preise für die Mittagsverpflegung in den Grundschulen der Samtgemeinde Fintel ab 01.08.2024 Vorlage: 038/2024

FD- Leitung Seifer erläutert einfürend zu dieser sehr ausführlichen Vorlage, dass die Verwaltung sehr erfreut über den neuen Caterer sei. Auch die Vorgaben zur Abbestellung bestellter Mahlzeiten hätten sich deutlich verbessert. Nun gelte es die Preisgestaltung zu diskutieren. Durch eine erhöhte Anzahl von Bestellungen würde auch der Aufwand beim Mensa- Personal steigen und somit auch die Personalkosten.

Die Verwaltung habe daher drei verschiedene Beschlussvorschläge erarbeitet, inwiefern die Personalkosten durch die Höhe des Preises pro Mittagessen mitgetragen werden sollen. Die Verwaltung vertrete die Auffassung, dass die Personalkosten wie

bisher auch komplett von der Samtgemeinde getragen werden sollen, um die Erziehungsberechtigten nicht noch weiter zu belasten.

Ausschussmitglied Intelmann erkundigt sich nach den aktuellen Preisen für die unterschiedlichen Gerichte. FD- Leitung Seifer beziffert diese auf 4,43€ und 4,96€ für das vegetarische Menu.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Zimmer schildert FD- Leitung Seifer den Sachverhalt der Mittagsverpflegung in den Kindertagesstätten und verweist auf den Ausschuss für Bildung, Soziales und Jugend am 13.06.2024. In dieser Sitzung werde über die Preisgestaltung der Verpflegung in den KiTas beraten.

SGB Maier unterstützt die zuvor von FD- Leitung Seifer dargelegte Meinung der Verwaltung, die Personalkosten weiterhin zu übernehmen. Er betont aber, wie wichtig es sei, dies, aufgrund der angespannten finanziellen Lage durch die Politik diskutiert zu wissen.

Schulleiterin Muraszewski befürchtet, dass bei einem Preis von 6,51€ die Eltern das Mittagsangebot nicht mehr buchen werden. Auch bei einem Preis von über 5,00€ vermute sie den Rückgang der Bestellungen.

Ausschussmitglied Intelmann schlägt vor, zum einen die Preise zu runden. Zum anderen solle der Menu Preis, unter Berücksichtigung der aktuellen Inflation, auf 5,00€ festgesetzt werden.

Ausschussmitglied Zimmer ergänzt, dass allen Erziehungsberechtigten transparent aufgezeigt werden müsse, dass die Samtgemeinde einen Teil der Kosten trage. Dieser Sachverhalt sei mit Sicherheit nicht allen bekannt.

Ausschussmitglied Schnellrieder interessiert sich für eine Prognose, wie viele Kinder nach Erhöhung der Preise vermutlich nicht mehr am Mittagessen teilnehmen würden. Laut beratendem Mitglied Wagner sei dies schwer zu beziffern. Er könne sich vorstellen, dass die Kinder dann auch eventuell von der Ganztagsbetreuung abgemeldet würden.

In diesem Punkt kann beratendes Mitglied Brunckhorst nicht zustimmen. Die Anmeldungen für die Ganztagsbetreuung würden nicht zurückgehen, allerdings prognostiziere sie, dass einige Kinder gänzlich ohne Essen in der Schule sein werden.

Schulleiter Lehmann sieht die neu gewonnene Flexibilität der Abmeldung der Bestellungen äußerst positiv, auch dadurch könnten die Erziehungsberechtigten Geld einsparen. Er erklärt weiterhin, dass die Fintauschule selbstständig die Preise kalkuliere. Die Erfahrung zeige, dass es wenige Bestellungen gibt, wenn der Preis bei 5,00€ oder mehr liege. Viel werde von der Qualität des Essens des neuen Caterers abhängen. Wenn die Eltern merken, dass die Kinder zufrieden nach Hause kommen, werde sich auch die neue Preisgestaltung einpendeln. Er erachte den Vorschlag von Ausschussmitglied Intelmann zudem für gut.

Auch Ausschussmitglied Trau kann sich diesem Vorschlag anschließen.

Schulleiter Lehmann schlägt vor, auch die Kosten der Programmnutzung zu überprüfen und Preise anderer Anbieter einzuholen.

FD- Leitung Seifer berichtet, dass der neue Caterer ABC- Kochwerk mit einem anderen Anbieter zusammenarbeite. Die Verwaltung habe sich die Arbeitsweise zeigen lassen. Dieser Anbieter übernehme ebenfalls alle Abrechnungen mit den Ämtern für diejenigen, die Leistungen für Bildung und Teilhabe beziehen. Neben dem Aspekt, dass die Verwaltung dann gar keinen Einfluss mehr nehmen könne, liegen die Kosten bei diesem Anbieter bei ca. 50.000,00€ pro Jahr.

Sie betont außerdem, dass im Ausschreibungsverfahren mit der Anzahl der abzunehmenden Essen geworben wurde. Sollten die Bestellmengen abnehmen laufe die Samtgemeinde Gefahr, dass der Caterer wieder kündige. Generell sei der Vertrag mit dem Caterer aber für 2 Jahre und mit einer Preisbindung abgeschlossen worden.

Schulleiterin Muraszewski erkundigt sich nach der Idee selbsttätig zu kochen. Diese wurde vor einigen Jahren entwickelt.

Schulleiter Lehmann erklärt daraufhin, dass ein Konzept erstellt wurde. Es fehle lediglich die politische Zustimmung zu diesem. In der kommenden Planungsphase der Umbaumaßnahmen an der Fintauschule müsse dieses mitbedacht werden.

Ausschussmitglied Schnellrieder schlägt vor, einen Preis von 5,00€ zu veranschlagen, ein transparentes Schreiben an die Eltern aufzusetzen, parallel aber auch eine „Härtefall- Regelung“ aufzunehmen, für den Fall, dass Erziehungsberechtigte den Betrag nicht begleichen können.

Im weiteren Verlauf der Sitzung diskutieren die Ausschussmitglieder den anzusetzenden Betrag für ein Mittagessen. Schlussendlich soll der Beschlussvorschlag mit einem Preis von 4,90€ abgestimmt werden. Ausschussmitglied Zimmer schlägt vor, Beschlusspunkt c) mit dem neu bestimmten Preis und der Änderung „die Umlegung der Personalkosten auf den Menüpreis erfolgt *anteilig*“ zu verwenden.

Ausschussvorsitzender Sablotzke verliest den Beschlussvorschlag und nimmt die Abstimmung vor.

Der Schulausschuss schlägt einstimmig bei einer Enthaltung vor,

die Mittagsverpflegung in den Grundschulen inklusive Konto- und Webmenügebühren sowie den Personalkosten zu einem Menüpreis in Höhe von insgesamt 4,90 € anzubieten. Die Umlegung der Personalkosten auf den Menüpreis erfolgt anteilig.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	12
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	1

FD- Leitung Seifer erklärt abschließend, dass zunächst ein generelles Informationsschreiben zum neuen Mittags- Angebot an die Erziehungsberechtigten versendet werde und in einem zweiten Schritt die Preisgestaltung erläutert werden solle.

TOP 7: Konzept technischer Berater für Baumaßnahme Fintauschule Vorlage: 037/2024

Ausschussvorsitzender Sablotzke übergibt für diesen Tagesordnungspunkt an SGB Maier.

Dieser erläutert, dass wie schon zuvor von Schulleiter Lehmann berichtet, eine Vielzahl an baulichen Maßnahmen an der Fintauschule angegangen werden müssen. Die Vorlage zeige auf, wie die Umbaumaßnahmen an der Fintauschule mit externer Beteiligung laufen könnte. Mit eigenem Personal könne ein solches Großprojekt nicht realisiert werden. Auch an Fachwissen fehle es hierfür.

SGB Maier erklärt weiterhin, dass ihm wichtig sei, dass nicht nur der Anbau umgesetzt werde, um die Raumkapazität zu erhöhen, sondern auch das Bestandsgebäude betrachtet werde.

Der Plan sehe vor ein externes Büro hinzuzuziehen, welches sowohl eine Architektenplanung übernehmen könne, als auch TGA- Expertise habe. Dieses solle dann die benötigte Ausschreibung erstellen, auch die AG- Schulstruktur solle wieder einbezogen werden. Nach Möglichkeit solle ein GÜ (Generalübernehmer) den Anbau an der Fintauschule realisieren. SGB Maier gibt zu bedenken, dass für die Sanierung des Bestandsgebäudes eventuell kein GÜ zu bekommen sei. Er verstehe den Einwand von Schulleiter Lehmann, dass die gesamte Umsetzung zu lange dauere. Unter Einhaltung aller Fristen und Planungen sei ein Vorhaben dieser Größenordnung aber nicht innerhalb von 2 Jahren umzusetzen. Natürlich müsse sich um Alternativen gekümmert werden, sollte die Raumkapazität früher als prognostiziert ein größeres Problem werden. SGB Maier erklärt weiterhin, dass durch Beauftragung eines GÜ eine größere finanzielle Transparenz erhofft werde.

Schulleiterin Muraszewski erinnert an die Maßgabe aus der AG- Schulstruktur, ein Risikomanagement zu schaffen. Zu Beschlussvorschlag c) fügt sie an, dass ein technischer Berater kein Bauleiter sei und dieser hier definitiv fehle. Ein Bauleiter müsse bestmöglich aus den Reihen des Bauherren kommen und den kompletten Prozess begleiten.

SGB Maier erwidert, dass Beschlussvorschlag c) die Möglichkeit biete für die nächsten Phasen einen Projektsteuerer hinzuzuziehen.

Ausschussmitglied Schnellrieder sieht es als essentiell an, die AG- Schulstruktur laufend mit einzubeziehen und möchte den Beschluss um diesen Punkt erweitern. Er erinnert an die gerade vorgetragene Entstehung des neuen Schullogos und führt aus, dass eine solche Teamleistung auch der politischen Arbeit guttun würde.

Schulleiter Lehmann teilt seine Freude, dass es bzgl. der Erweiterungsmaßnahmen an der Fintauschule nun endlich vorangehe. Er bittet aber darum, das Ziel der Fertigstellung zum Jahr 2026 nicht aufzugeben. Generell teile er die Meinung von Ausschussmitglied Schnellrieder und möchte parallel anfangen mit der AG-Schulstruktur zu arbeiten. Hiermit könne gleich nach den Sommerferien begonnen werden.

Ausschussmitglied Zimmer schlägt vor, einen weiteren Beschlusspunkt zu verfassen, der benennt, dass es eine regelmäßige Abstimmung mit der AG- Schulstruktur geben werde.

Ausschussmitglied Dreyer ist der Auffassung, dass mit der Einstellung eines GÜ doppelt bezahlt werde und fordert die Prüfung der Vergabe an Einzelgewerke ein. Dieser Punkt wird durch die Ausschussmitglieder nicht weiter verfolgt.

Die Ausschussmitglieder formulieren einen weiteren Beschlusspunkt. Dieser lautet: „Die AG- Schulstruktur wird bei den laufenden Schritten aktiv mit einbezogen“.

Ausschussvorsitzender Sablotzke verliest die Beschlusspunkte und lässt einzeln über diese abstimmen.

Der Schulausschuss schlägt einstimmig bei einer Enthaltung vor,

a) für die Erstellung einer funktionalen Leistungsbeschreibung für das Aufgabenbild „technischer Berater (TB)“ soll durch die Samtgemeindeverwaltung eine Fachkanzlei hinzugezogen werden.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	12
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	1

Der Schulausschuss schlägt einstimmig vor bei zwei Enthaltungen vor,

b) für die Projektsteuerung und Projektleitung des Neubau- und Umbauvorhabens an der Fintauschule soll die Samtgemeindeverwaltung ein externes Projektsteuerungsbüro inkl. TGA-Expertise und Architektenleistung (sog. „technische Berater“) beauftragen und hinzuziehen, um das Projekt umfassend für eine Ausschreibung der Bauleistungen vorzubereiten (Phase 0 HOAI).

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	10
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	2

Der Schulausschuss schlägt einstimmig bei einer Enthaltung vor,

c) Die zu erarbeitende funktionale Leistungsbeschreibung „technischer Berater“ soll optional auch die Möglichkeit einer Projektleitung über die Gesamtlaufzeit vorsehen.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	12
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	1

Der Schulausschuss schlägt einstimmig bei vor,

d) Die AG Schulstruktur wird bei den laufenden Schritten aktiv mit einbezogen.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	13
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	0

TOP 8: Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

a) Container Grundschule Fintel

SGB Maier berichtet, dass die Ausschreibung der benötigten Container noch bis zum 06.06.2024 laufe. Bisher seien drei Angebote eingegangen. Nach Beendigung der Ausschreibungsfrist werden die Angebote geprüft. Sobald dann auch das Rechnungsprüfungsamt zugestimmt habe, werde ein SGA Beschluss, spätestens zur Sitzung am 26.06.2024 vorbereitet.

TOP 9: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

a) Containerlösung für die Grundschule Fintel

Beratendes Mitglied Brunckhorst übt Kritik an der Containerlösung als Ersatz für fehlende Klassenzimmer bzw. an einem fehlenden Alternativplan, falls die Container nicht rechtzeitig bereitgestellt werden können. Ihrer Meinung nach hätten Überlegungen und Planungen von Verwaltung und politischen Vertretern viel zu viel Zeit in Anspruch genommen. Eine Beschulung bspw. in der Turnhalle mit gleichzeitigem Wegfall des Sportunterrichts sei unzumutbar. Ausschussmitglied Intelmann weist diesen Vorwurf entschieden zurück.

TOP 10: Einwohnerfragestunde

Die anwesenden Einwohner haben keine weiteren Fragen.

gez. Claassen
Protokollführerin

gez. Maier
Samtgemeindebürgermeister

gez. Sablotzke
Ausschussvorsitzender